

So baut ihr das Schweizer „Krokodil“ und den bayerischen „Glaskasten“



So sieht der „Glaskasten“ der Königlich-Bayerischen Staatsbahn von vorn aus. Wer möchte, kann das Gelände auf der vorderen Plattform aus Draht biegen. Der Draht hält, wenn ihr ihn jeweils in einen Tropfen Alleskleber stellt, den ihr vorher leicht antrocknen laßt!

Zum Basteln braucht ihr eine Schere, ein spitzes Messer, Klebstoff und etwa 60–70 cm dünnen Draht (Blumendraht) für die Stromabnehmer des „Krokodils“. **Wichtig:** Bitte vor dem Ausschneiden der einzelnen Bauteile alle Linien entlang der gelben Falz-Kanten vorsichtig einritzen. Achtung: Die Zacken-Laschen dürfen nicht abbrechen! Ebenso bitte alle Strichel- und Punkt-Linien innerhalb der Bauteile einritzen. Wenn ihr die Bauteile ausgeschnitten habt, knickt ihr bitte gleich alle Falz-Kanten nach hinten. Danach an allen Strichel-Linien entlang nach hinten, an allen Punkt-Linien nach vorn knicken.

1. Motoren-Räume – „Krokodil“ (Bauteile 1, 2), Dächer (Bauteile 1a, 2a): Die abgelenkten Dächer (Bauteile 1a, 2a) auf die oberen Falz-Kanten der Motoren-Räume (Bauteile 1, 2) kleben. Die Motoren-Räume in die Markierungen „Motoren-Raum“ auf der Plattform kleben. Die Falz-Kanten a und b in die rechteckigen Markierungen am Führerhaus einpassen.

2. Führerhaus-Dach – „Krokodil“ (Bauteile 3, 3a): Bauteil 3a in die Markierung „Bauteil 3a“ auf Bauteil 3 kleben. Das Dach auf die Falz-Kanten und Zacken-Laschen des Führerhauses kleben. Die Plattform mit Aufbauten auf den Träger kleben. Bitte darauf achten, daß der Träger dann an der Unterseite der Plattform genau in der Mitte liegt. An ihren Schmalseiten müssen Träger und Plattform genau deckungsgleich abschließen! Die kleinen Laschen des Plattform-Laufstegs an den Träger kleben.

3. Elektromagnetbremse – „Krokodil“ (Bauteil 4): Die Rückseite des Bauteils mit Filz-

schreiber schwarz anmalen. Die Bremse in der Aussparung zwischen den Antriebsrädern an der Unterseite der Plattform ankleben.

4. Lampen – „Krokodil“ (Bauteile 5, 5a): Die beiden Bauteile über die Puffer am vorderen und hinteren Ende der Lok stecken und am Träger festkleben. Bitte beachten: Die gelben Lampen gehören auf die Seite, an der auch das Führerhaus beleuchtet ist (gelbe Fenster). Die roten Lampen gehören – entsprechend – auf die Rückseite.

5. Gestänge – „Krokodil“ (Bauteile 6–6c): So auf die Räder kleben, wie ihr es auf dem Foto von eurem „Krokodil“ auf Seite 24 sehen könnt.

6. Stromabnehmer – „Krokodil“: Die beiden Stromabnehmer eurer E-Lok könnt ihr euch aus Draht biegen. Von der Seite sehen sie so aus, wie die Muster-Zeichnung a zeigt. Wie ihr die Drahtstücke biegen müßt, seht ihr an der perspektivischen Muster-Zeichnung b. Der Pfeil 1 markiert den Anfang der Konstruktion. Vergeßt bitte nicht, die beiden oberen Winkel jedes Stromabnehmers durch ein zweites Stück Draht zu verbinden – so, wie es die Skizze zeigt. Wenn ihr die Stromabnehmer auf dem Dach des Führerhauses angeklebt habt, ist euer Schweizer „Krokodil“ fertig!

7. Fahrgestell – „Glaskasten“ (Bauteil 7): Bauteil zusammenkleben. Bitte darauf achten, daß die Falz-Kante a innen liegt.

8. Fahrgestell-Seitenteile – „Glaskasten“ (Bauteile 8, 8a): In jede der halbrunden Markierungen eines der Räder einpassen.

9. Dampfventile – „Glaskasten“ (Bauteile 9, 9a): Die Bauteile zusammenkleben und die Seiten a in die Markierungen „a“ auf den Fahrgestell-Seitenteilen einpassen. Die gepunkteten Flächen gehören nach oben! Die Fahrgestell-Seitenteile an das Fahrgestell kleben. Dabei bitte beachten, daß beide Dampfventile an der Seite b des Fahrgestells über das Fahrgestell hinausragen. Die Seitenteile müssen bei c und an der Oberkante genau mit dem Fahrgestell abschließen.

10. Führerhaus (Bauteil 10), Führerhausdach (Bauteil 11), Plattform (Bauteil 12) – „Glaskasten“: Führerhaus und Dach zusammenkleben. Die beiden Vorsprünge am Dach gehören auf die Seite des Führerhauses, auf der ihr auch die Markierung „Tender“ findet. Das Führerhaus auf die Plattform kleben. Die Seite mit der Markierung „Kessel“ gehört auf die Plattform-Seite, auf der auch die runde Markierung liegt.

11. Kessel – „Glaskasten“ (Bauteile 13–13e): Bauteil 13 zu einem kreisrunden Ring zusammenkleben. Bauteil 13a so auf den Ring kleben, daß die beiden Hebel etwa auf den mit „x“ markierten Laschen sitzen. Bauteil 13b zusammenkleben. Bauteil 13c/13a so auf die nach innen geneigten Laschen von Bauteil 13b kleben, daß die Markierungen auf dem Kessel

genau oben in der Mitte liegen. Bauteil 13/13a/13b in die Markierung „Kessel“ am Führerhaus und in die rechteckige Markierung auf der Plattform einpassen. Bauteil 13c zusammenkleben und wie eine liegende Röhre auf die Strichmarkierung mit dem Kreuz kleben. Bauteil 13d aufrecht auf die runde Markierung auf dem Kessel kleben. Bauteil 13e auf die runde Markierung neben dem Kessel kleben. **12. Tender – „Glaskasten“ (Bauteile 14, 14a, 14b):** Bauteil 14 falten und den schwarzen Abschnitt (Kohlen) auf die Falz-Kante a kleben. Bauteil 14a unter die Kohlen und auf die mit einem „x“ markierten Laschen kleben. Bauteil 14b auf die übrigen Laschen kleben. Den Tender auf der Rückseite des Führerhauses in die Markierung „Tender“ und in die Markierung auf der Plattform einpassen. Die Plattform mit den Aufbauten so auf das Fahrgestell kleben, daß die Falz-Kante a genau auf der Seite c liegt.

13. Gestänge – „Glaskasten“ (Bauteile 15, 15a): Die Falz-Kanten direkt hinter den Dampfventilen ansetzend unter die Plattform kleben.

14. Lampen – „Glaskasten“ (Bauteile 16, 16a): Über die Puffer stecken und auf die Falz-Kanten a und b der Plattform kleben. Fertig!

Lösungen:

Seite 26:

■ B ■ ■ ■ ■ B ■ ■ ■ K ■ S ■ I ■ ■ ■ ■ ■
■ M ■ A ■ I ■ N ■ Z ■ E ■ L ■ M ■ A ■ E ■ N ■ N ■ C ■ H ■ E ■ N ■
■ D ■ E ■ E ■ R ■ E ■ G ■ I ■ E ■ D ■ E ■ M ■ U ■
■ M ■ E ■ S ■ S ■ I ■ N ■ A ■ S ■ S ■ R ■ E ■ M ■ I ■ S ■ E ■
■ H ■ U ■ T ■ I ■ G ■ E ■ I ■ E ■ R ■ N ■ R ■
■ O ■ D ■ A ■ N ■ K ■ E ■ R ■ B ■ K ■ E ■ R ■ N ■
■ S ■ A ■ U ■ N ■ A ■ L ■ M ■ E ■ E ■ R ■ O ■ B ■
■ R ■ E ■ N ■ N ■ I ■ D ■ E ■ E ■ L ■ A ■ U ■ B ■ E ■
■ K ■ A ■ I ■ N ■ A ■ L ■ K ■ L ■ I ■ R ■
■ S ■ K ■ I ■ I ■ D ■ A ■ K ■ K ■ L ■ A ■ N ■ G ■
■ A ■ C ■ H ■ S ■ E ■ I ■ K ■ E ■ L ■ L ■ E ■ S ■ ■
■ H ■ S ■ S ■ L ■ E ■ H ■ A ■ R ■ I ■ S ■ S ■ O ■
■ R ■ U ■ E ■ G ■ E ■ N ■ R ■ U ■ N ■ S ■ I ■ N ■
■ F ■ A ■ R ■ N ■ H ■ D ■ R ■ A ■ N ■ G ■ N ■ A ■
■ N ■ N ■ A ■ R ■ M ■ E ■ E ■ K ■ E ■ N ■ N ■
■ K ■ E ■ U ■ L ■ E ■ R ■ E ■ B ■ E ■ L ■ L ■ S ■ T ■

Seite 31: Trinchen läuft – immer ein Stück vor der Nase von Fletsch – im großen Kreis um den Baum. Da der Hund den Ball nicht hergeben will, tut er das natürlich auch – aber Trinchen setzt das Spiel so lange fort, bis sich die Leine von Fletsch so eng um den Baum gewickelt hat, daß sie ihren Ball einfach aufheben kann!

Seite 32: Ali Poppo hatte geklopft – was man bei der eigenen Tür nicht tut!

Seite 33: Die Spuren des Lastwagens überdecken die des verunglückten Pkws. Der Lastwagen fuhr also später über die Kreuzung und kann dem Pkw gar nicht die Vorfahrt genommen haben.

Seite 37: Frankenstein – Weingeist



MODELLBAU-BOGEN

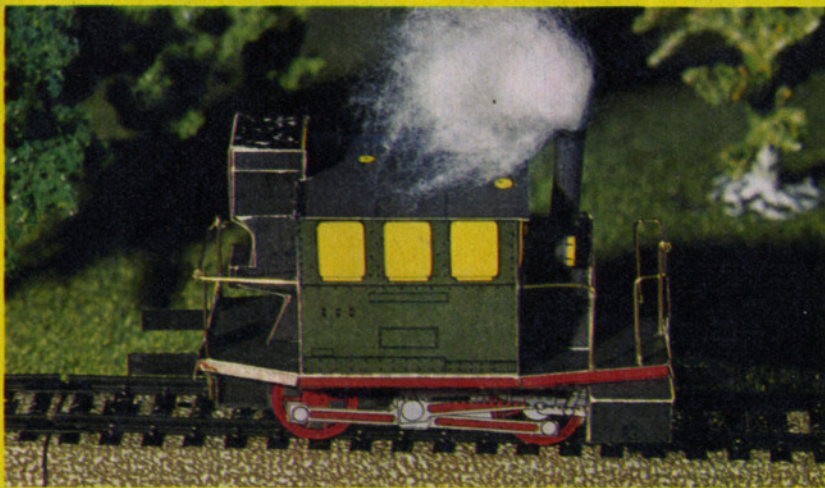
Vier der schnellsten, stärksten und originellsten Lokomotiven der Welt! (Schluß)

Heute: Der »Glaskasten« der Königlich-Bayerischen Staatsbahn

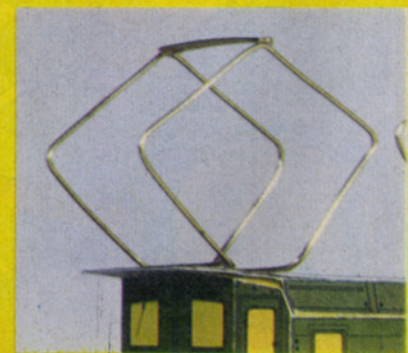
Für eure Urgroßväter, die um die Jahrhundertwende lebten, war Glas fast noch so etwas wie ein Luxus-Artikel. Das war auch der Grund für den respektvollen Spitznamen „Glaskasten“, den sie den winzigen Lokomotiven gaben, die zwischen 1906 und 1914 in den berühmten Lokomotiv-Fabriken Krauss & Co. und J. A. Maffei in München gebaut wurden: Der obere Teil der Führerhäuser hatte rundherum Fenster! Abgesehen vom Panorama-Blick waren die

kleinen Lokalbahn-Lokomotiven, die überwiegend auf Nebenstrecken in der Umgebung von Nürnberg unterwegs waren, für den Zugführer und seinen Begleiter alles andere als bequem: Der Längskessel, der an der Vorderfront eures „Glaskasten“ zu erkennen ist, zog sich durch das ganze Führerhaus. Bestimmt könnt ihr euch vorstellen, daß da für zwei erwachsene Männer nicht mehr viel Bewegungsfreiheit blieb! Mit Geschwindigkeitsrekorden hatten

die Konstrukteure der „Glaskasterl“ (so hießen sie auf bayrisch in München) nichts im Sinn: In der Ebene schafften die Mini-Loks mit 50 Tonnen Zuggewicht gerade eben 50 km/h. Ging's mit höheren Gewichten gar noch bergan, kamen die „Glaskasterl“ ins Schnaufen: Mit rund 100 Tonnen war bei 30 Stundenkilometern endgültig Schluß! Übrigens: Wer möchte, kann den letzten „Glaskasten“ noch heute im Nürnberger Verkehrsmuseum besichtigen!

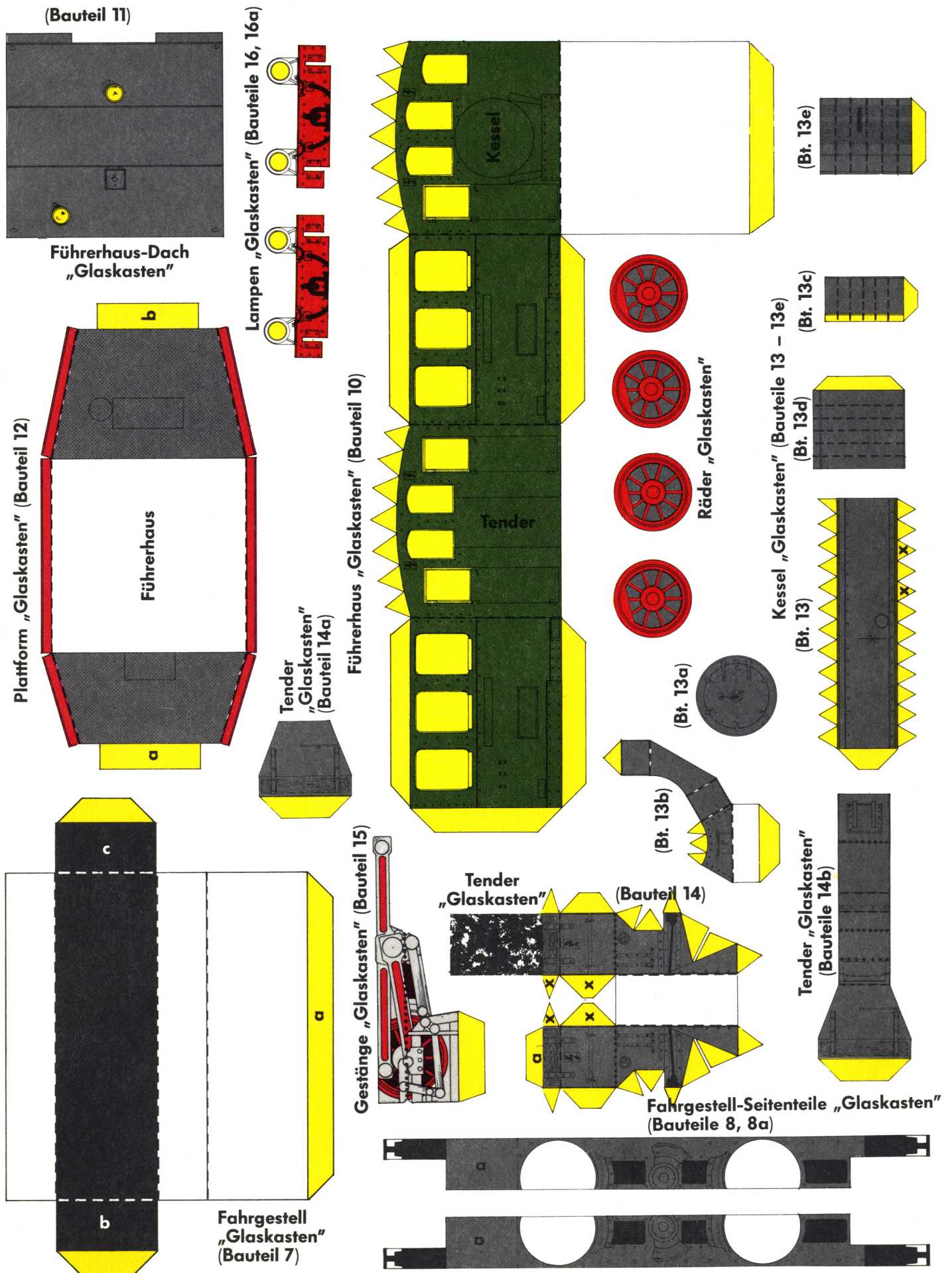


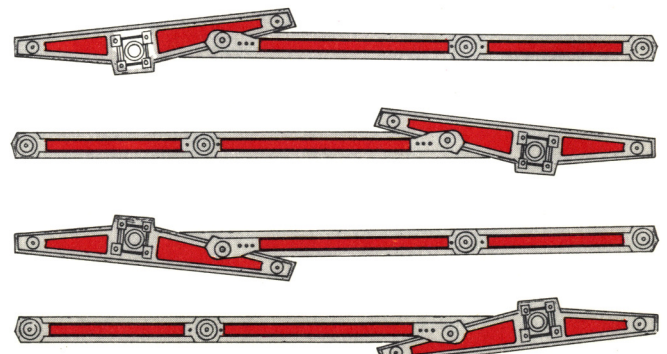
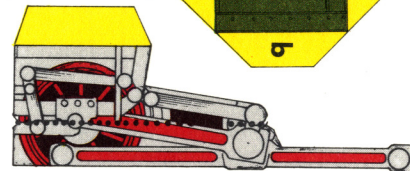
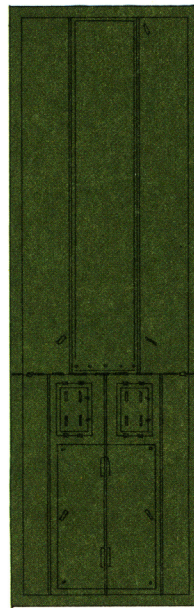
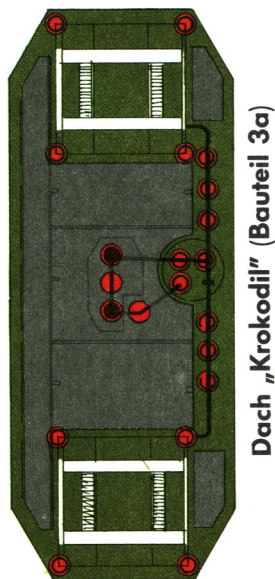
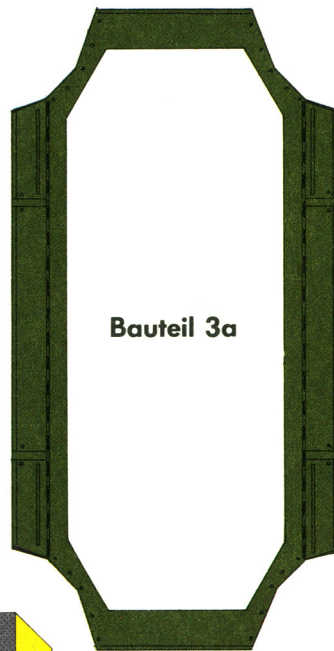
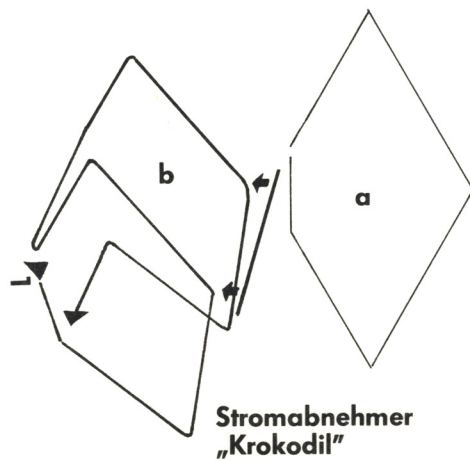
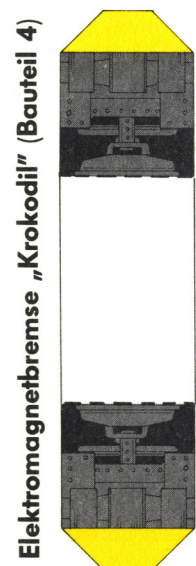
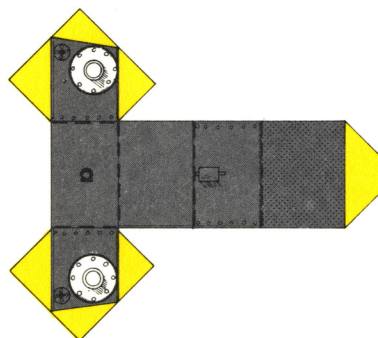
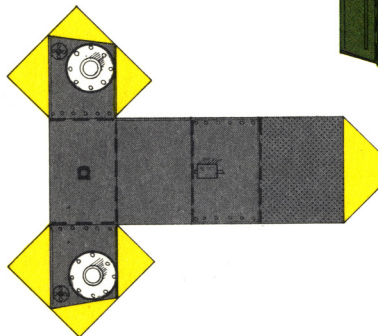
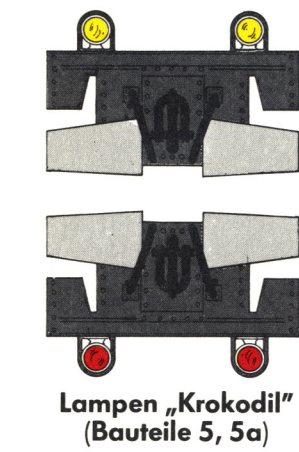
Oben: Euer fertiges „Glaskasterl“ – die „Dampfwolke“ ist ein Wattebausch!



Einer der Stromabnehmer, die auf eure E-Lok „Krokodil“ gehören – mit dem Biegen des Drahtes müßt ihr in der vorderen rechten Ecke unten beginnen! Links unten: Eure komplette E-Lok „Krokodil“! Auf diesem Foto könnt ihr genau sehen, wo ihr die Stromabnehmer ankleben müßt!

Der Modellbau-Bogen mit den Bauteilen für das „Krokodil“ und für das „Glaskasterl“. Nur den Bogen aufklappen, vorsichtig aus dem Heft nehmen, und los geht der Bastelspaß!





Dach „Krokodil“ (Bauteil 1a)

Motoren-Raum „Krokodil“ (Bauteil 1)

Motoren-Raum „Krokodil“ (Bauteil 2)